



Magia di Colori e Forme  
Ein neuer Perspektivwechsel .  
Bilder und Zeichnungen ab 2024  
Kurt-Herbert Heinrich

[www.Kunst-KHH.de](http://www.Kunst-KHH.de)



Mailto: [Kurt@Kunst-KHH.de](mailto:Kurt@Kunst-KHH.de)



**Perspektivwechsel:** Eine Änderung der Sichtweise führt zu ganz neuen Erkenntnissen. Abstraktionen und realistische Darstellungen stehen bei meinen Bildern gleichwertig nebeneinander. Oberflächlich betrachtet, scheint es noch die Suche nach einem eigenen Stil zu sein, bei näherem Hinsehen entdeckt man, dass ein Blumenbild oder eine Landschaft nichts anderes ist, als eine Erholung von einem abstrakten Realismus und eine Änderung der Perspektive.

# Kurt-Herbert Heinrich

\* 1947 in Biedenkopf

## Vita:

Erster Unterricht durch Vater Kurt-Herbert Heinrich sen.

(Bühnenmaler Hessischer Rundfunk)

1962 bis 1965 Privatunterricht Kunstgeschichte bei Pfr. Leo Peter, FfM.-Niederrad

1984 bis 1985 Unterricht bei Rocco Barone, Kriftel

(Kunstmaler, Bildhauer, Bühnenbildner, Kunstpädagoge)

1989 bis 1996 Unterricht bei Anita Kaleja, Hattersheim (Kunstpädagogin)

2013–2014 Autodidaktisches Studium: Komposition im Bild

2012 bis 2016 Mitglied der Freien Malgruppe Hattersheim

Seit 2015 wiederum Unterricht bei Rocco Barone

Ab 2018 Erfahrungsaustausch mit anderen Künstlern im Rhein-Main-Gebiet

Ab 2022 Arbeiten am Projekt „Magia di Colori e Forme“ (Magie der Farben und Formen),  
Anwendung und Kombination verschiedener Mischtechniken

## Ausstellungen:

Freizeitmaler Jahrhunderthalle Höchst

Schülerausstellungen Rocco Barone, bzw. Anita Kaleja in Kriftel und Hattersheim

Freie Malgruppe Hattersheim Ausstellungen in Frankfurt und in Hattersheim

(Die Ausstellungen der Freien Malgruppe 2015 -2016 wurden von mir geplant und durchgeführt)

2016 Weihnachtsausstellung Galerie im Nassauer Hof, Hattersheim (Organisation und Teilnahme)

Rathausgalerie Kriftel 2017

Kunst im Kelterhaus, Weingut Hück, Hochheim, September 2017

Teilnahme Künstlerausstellung „Begegnungen“ Bürgersaal Eppstein 2019

## Bevorzugte Techniken:

Acryl, Aquarell und Aquarellstifte

# Projekt Magia de Colori e Forme

(Magie der Farben und Formen)

## Nelle giardino della fantasia

(Im Garten der Fantasie)

Italienisch ist für mich die schönste Sprache, die ich kenne. Sie hat Musik, daher ist es logisch, dass sich die Musik oft der italienischen Sprache bedient. Auch die bildende Kunst bedient sich gerne der italienischen Sprache. Oft sind meine Bilder Andante, ma non troppo (Ruhig, aber nicht zu sehr).

Gerne gehe ich im Garten der Fantasie spazieren, beobachte dort interessante Pflanzen und Skulpturen. Dann ist es ganz einfach, das Erlebte abzumalen. Einige Beispiele aus den Jahren 2023 und 2024 sollen zeigen, was geschehen war.

Ich habe meinen eigenen Stil gefunden: Mischtechniken aus Aquarell und Aquarellstiften, auch mit Fineliner, immer durchkomponiert nach dem goldenen Schnitt, Allegro ma non troppo.

Ich fühle mich wohl dabei und verarbeite meine Eindrücke. Ich bin gespannt, was ich von meinen Ausflügen in den Garten der Fantasie noch alles mitbringen werde.

Hier das erste Bild: Hinterm Horizont geht's weiter. Den Titel habe ich von Udo Lindenberg geklaut, das Bild ist meine Idee. Die Bilder sind alle sehr klein, ungefähr DIN A 4 -Format.





Da wurde schon einmal ein landwirtschaftliches Gerät auf der Wiese vergessen. Dieser Heuwender ist fast vollständig von einer Weide überwuchert und dann eingewachsen. Nur wer den Perspektivwechsel nicht scheut, findet dies Naturdenkmal. Das Original gibt es wirklich, in der Nähe von Wicker, gleich am Anfang des Rheingaus.

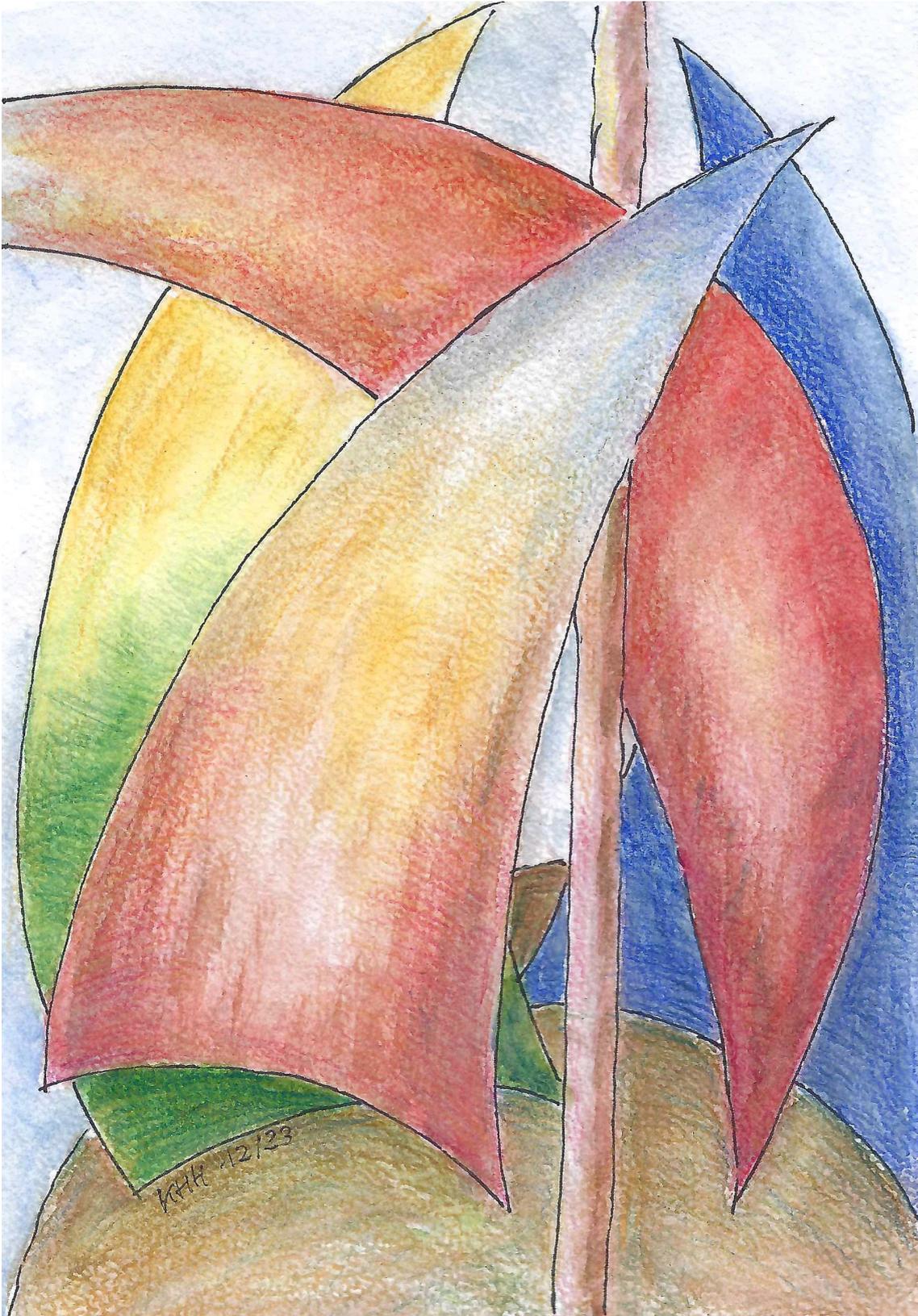
Komischerweise findet man vielleicht irgendwo auch ein kleines Bambuswäldchen, oder ist das hier schon die Fantasie des Gartens, die hier zu sehen ist? Auf jeden Fall ist das Bild komponiert und ganz bewusst in warmen Farbtönen gehalten.





Ein Baum wird zu einem Unterschlupf und eine Landschaft zeigt sich in Wellenform. Die Grenzen werden fließend und sind in Bewegung. Beide Bilder sind Anfang 2023 entstanden.



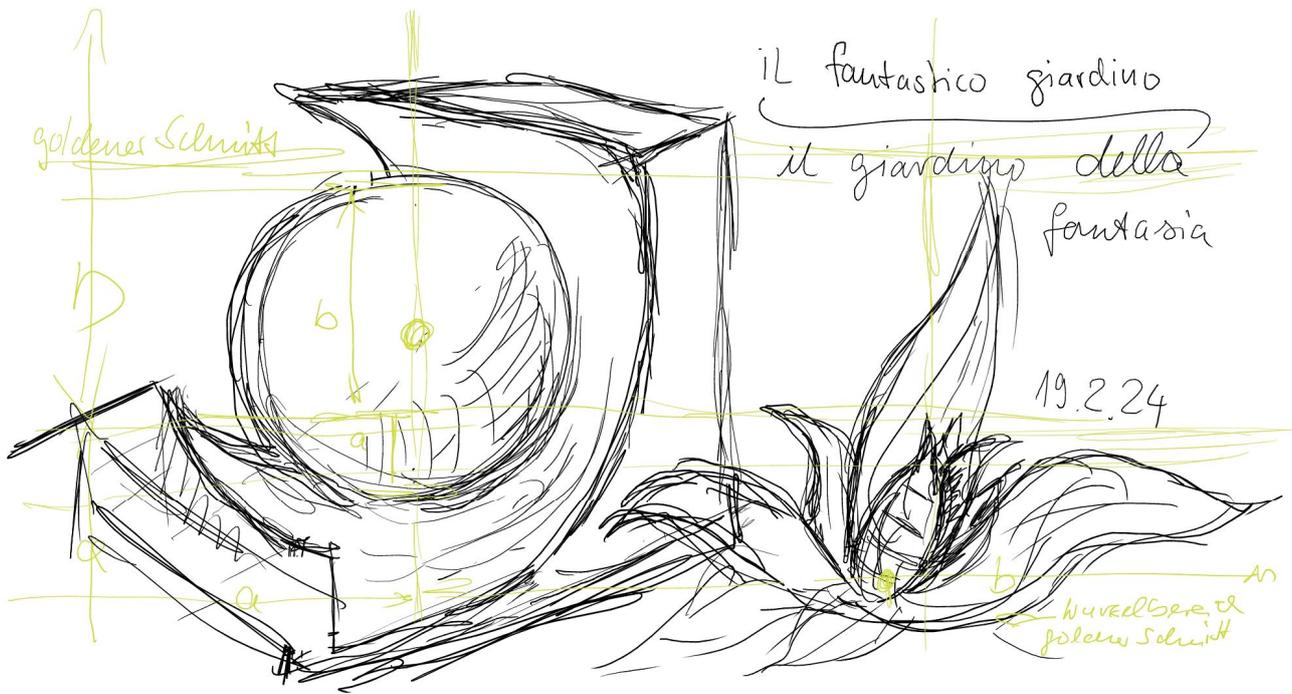


Dezember 2023: Ich weiß nicht wirklich, was das sein soll, Im Garten der Fantasie findet man immer wieder neue Dinge. Einen Titel hat das Bild: Caldo (ital. Warm). Bewusst sind geometrische Formen abstrahiert, aber realistisch erkennbar als räumliche Fläche. Ein Schritt hin zur Dreidimensionalität.



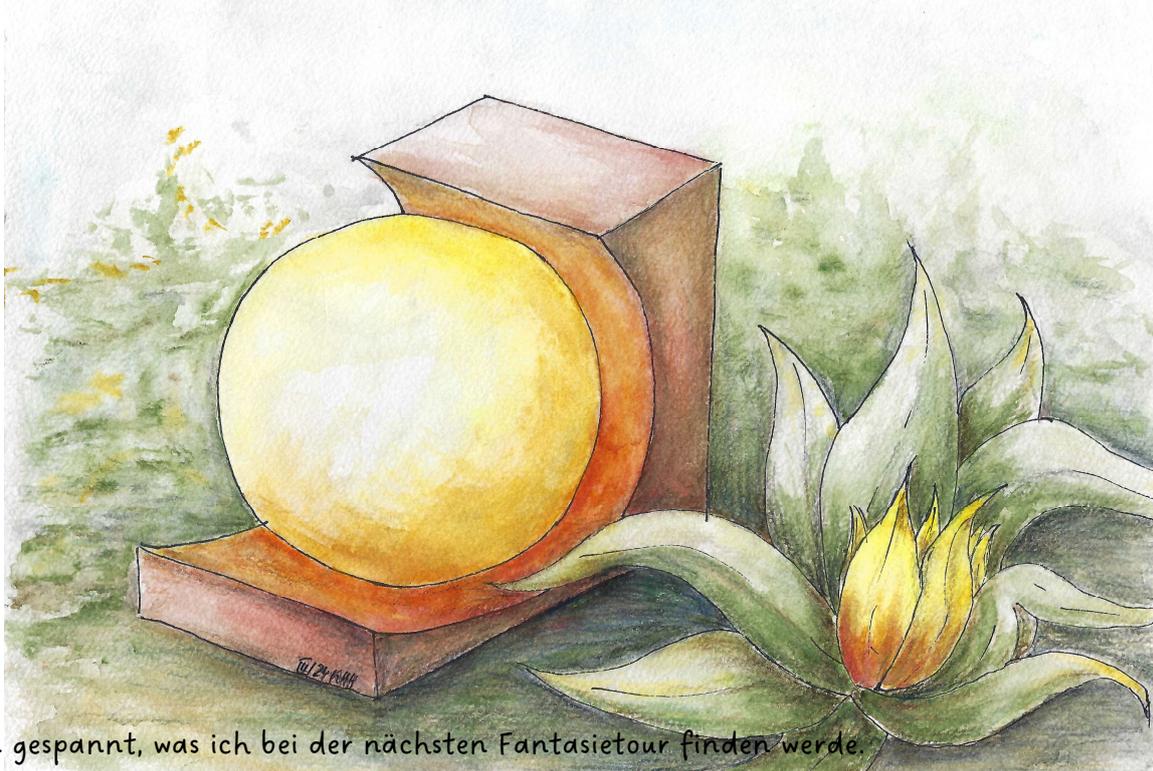
Pflanzen wachsen natürlich auch im Garten, aber keine aus einem Naturlehrbuch. Ich weiß wieder nicht, was es sein soll, Farbe oder Form oder beides? Da stimmt doch der Titel: Magia di Colori e Forme (Magie der Farben und Formen). Diese Bild ist wirklich nach dem goldenen Schnitt durchkomponiert. Die erste Entwurfsskizze ist unten zu sehen.





Eine schnelle Skizze auf dem Tablet-PC hilft zur Unterstützung eines neuen Bildes. Die ungefähren Anhaltspunkte werden fixiert, viele Striche rücken dann die abstrakten Gegenstände zurecht. Dann folgt auf dem Papier eine Vorzeichnung mit dem Bleistift und danach die endgültige Zeichnung mit dem Fineliner. Sorgfältiges Ausradieren der Bleistiftskizze und dann nur noch colorieren mit Aquarellfarbe. Das ist aber ein Prozess, der in der Summe doch einige Stunden in Anspruch nimmt. Die Betonung der Schatten und zum Schluss noch weitere Akzente mit Aquarellstiften setzen, da und dort wieder etwas wegnehmen, wegwaschen = lavieren oder auch mit fast trockenem Aquarellpinsel winzige Details ausarbeiten, das benötigt schon ein paar Stunden und eine große Portion Geduld. Immerhin, so an die 12–15 Stunden Arbeit war es dann doch wieder.

Nel Giardino della Fantasia (Im Garten der Fantasie)



Ich bin gespannt, was ich bei der nächsten Fantasietur finden werde.

Das war ein Rückblick auf die Anfänge des Projekts. Nun kann es sein, dass ich ein altes Bild überarbeite oder auch kopiere, bzw. interpretiere. Immer neue Sichtweisen treten auf. Ich verwende alle Techniken und kombiniere sie. Manchmal ist es nur eine Skizze, dann eine sorgfältige Ausarbeitung. Pflanzen finde ich immer wieder im Garten der Fantasie. Der Mohn hat es mir angetan, immer wieder neue Sichtweisen sind hier möglich.



Mohnkapseln, Aquarellstifte 2018  
Größe 27 x 22 cm



Mohn, Bleistift 1989  
Größe 30 x 40 cm



Mohn, Aquarellmischtechniken Juni 2024 Größe 21 x 30 cm

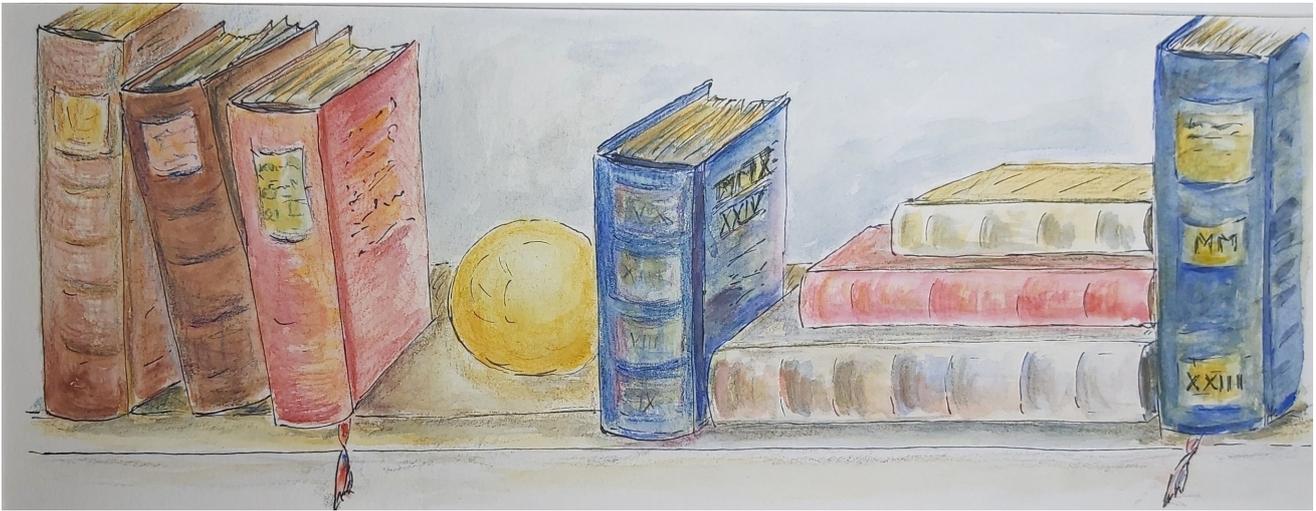
Die Umsetzung des alten Bildes von 1989 bringt durch die Farbigkeit und Neuinterpretation neue Sichtweisen. Bei einer Bleistiftzeichnung können Details genauer ausgearbeitet werden als mit der Farbe. Das gleiche Objekt, anderes Material, trotzdem die gleiche Perspektive, schon ist die Stimmung und die Sichtweise geändert.



Was man so alles in einem Garten finden kann: einen alten Schuppen; vor dem Eingang steht ein altes rotes Fahrrad, das schon langsam von Gras und Unkraut überwuchert wird.

Dieses Bild ist im Juni 2017 entstanden, ausgeführt mit Aquarellfarben und Aquarellstiften. Es hat die Größe 35 x 28 cm.

Öffnen wir doch vorsichtig die Tür, vielleicht findet sich im Schuppen etwas Interessantes.



Auf einem Regal finden sich alte Bücher. Das könnten vielleicht Tagebücher sein.

Das Bild ist im September 2024 entstanden und in Aquarell-Mischtechnik ausgeführt worden. Das Original hat die Größe 45 x 19 cm.

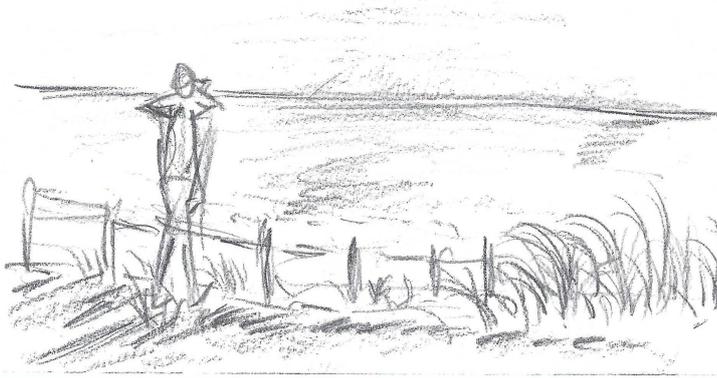


Eines der Fenster trägt eine Glasmalerei. Das Bild ist mit Aquarell und Filzschreiber ausgeführt und hat die Größe 52 x 36 cm. Der Titel ist italienisch: Il caldo vince sul freddo (Die Wärme siegt über die Kälte) Das Bild ist als Entwurf für das Fenster einer Kapelle gedacht.



Das Thema Raum und Zeit lässt mich niemals los. Zu verstehen, dass im Weltall große Massen den Raum und damit die Zeit verändern, fällt mir schwer. Und doch ist es so, sagen Albert Einstein und viele andere. Das einzige, was immer konstant bleibt, ist die Ausbreitungsgeschwindigkeit des Lichtes im Vakuum. Bei dem bekannten Physiker Hermann Bondi habe ich gelesen: „Licht wird niemals älter, für das Licht vergeht keine Zeit“. Die Physiker können gar nicht genau sagen, was Licht ist. Sie beschreiben nur, wie uns das Licht erscheint. Einmal als Teilchen, Photonen genannt und einmal als elektromagnetische Welle. Was bleibt, ist die Magie des Lichtes in der Welt. In nur einer Oktav, nämlich von 800 nm bis 400 nm zeigt sich die ganze Welt. Da muss man bescheiden werden und dem Lied zustimmen: „Lass uns die Welt bemalen in Regenbogenfarben“.

Deshalb wieder einmal, ähnlich wie vor Jahren, eine Interpretation von Raum und Zeit, fertig gestellt am 11.11.2024. Passt doch zum Datum.

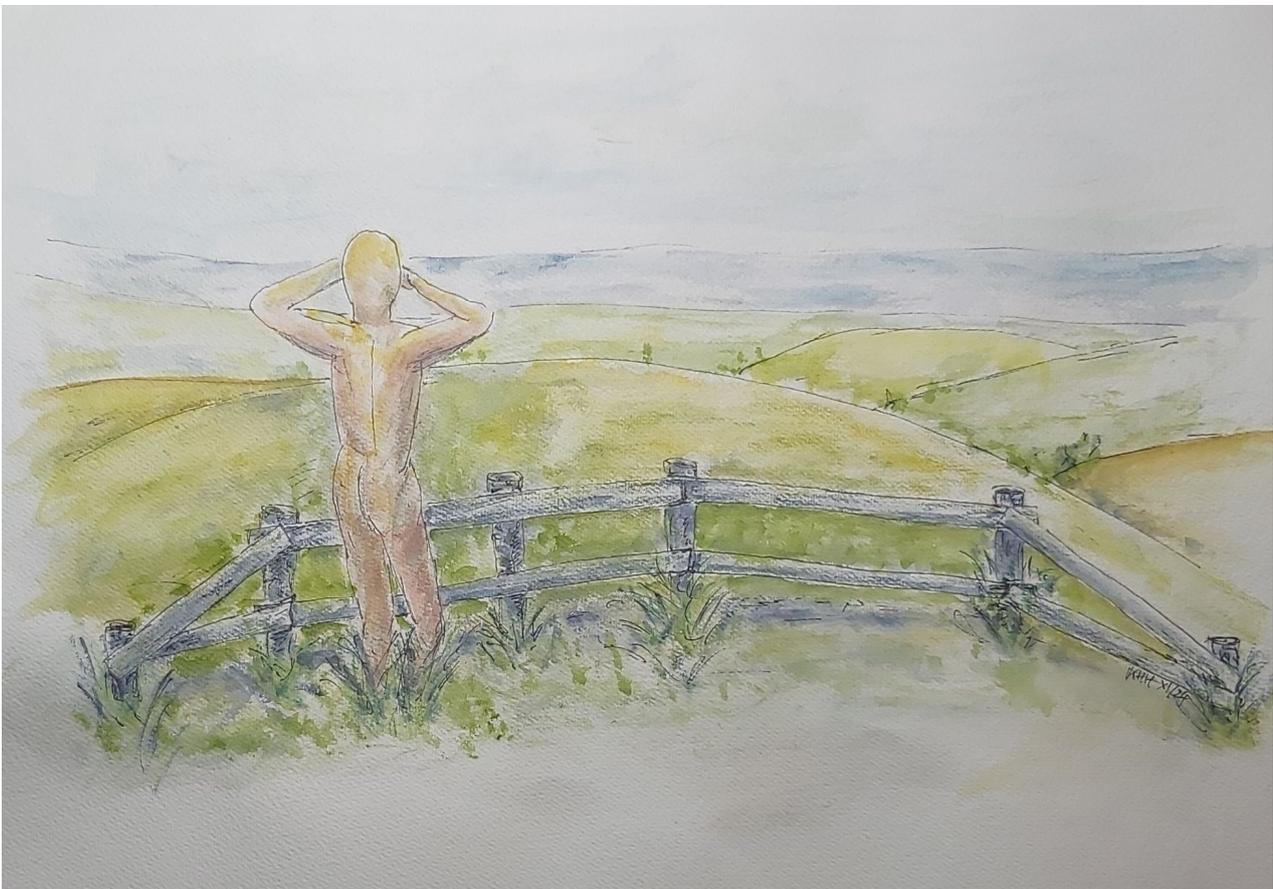


Auf der Insel Spiekeroog gibt es in den Dünen eine Skulptur aus verzinktem Eisen. Die Figur ist überproportional lang und schaut mit einem Fernglas auf das Meer hinaus. Der Titel ist Utkiek, der Ausguck. Irgendwann habe ich aus der Erinnerung das Wesentliche der Skulptur mit Bleistift skizziert, weil mir das Thema Einsamkeit und der Blick aufs Meer gefallen hat.

2024 habe ich das Thema wieder aufgegriffen und in Aquarell-Mischtechnik bearbeitet. Ich stellte mir eine Figur aus Cortenstahl vor, durchaus abstrakt, aber auch realistisch. Also wieder einmal das Thema abstrakter Realismus. Cortenstahl ist ein interessanter Werkstoff für den Aussenbereich. Die Oberfläche ist mit Rost überzogen, der Rost geht jedoch nicht in die Tiefe, so ist das Metall gegen weitere Korrosion geschützt. Ich finde, mein Ausguck (De Vitkijk) passt gut in meinen Garten der Fantasie und verbindet mein Interesse für Italien und die Niederlande miteinander.

Das Meer im Hintergrund weist auf die Nordsee, die Hügel könnten aber auch in der Toskana sein.

Also: Nelle giardino della fantasia.





## Weihnachten 2024

Zu entsprechenden Anlässen, wie z.B. Weihnachten oder Geburtstag male ich oft eine Karte, die dann ausgedruckt wird. Freunde, Bekannte und Verwandte freuen sich, zumindest hoffe ich das. Die Karte wird dann auf Fotopapier gedruckt.



## Tulipani

Die Geburtstagskarte für das Jahr 2025



Im Garten der Fantasie finden sich natürlich auch surrealistische Elemente. Eine fast reale Wüste, der Horizont ist deutlich sichtbar, aber wir haben ja bei einem früheren Bild gesehen, dass es hinterm Horizont weiter geht.

Das Bild ist am 02. Februar 2025 fertig geworden. Ich stand noch ganz unter dem Eindruck der Jubiläumsausstellung meines Lehrers und Freundes Rocco Barone, der mich immer wieder durch seine Anregungen inspiriert.

Ich bin gespannt, wie ob es und wie es mit neuen Bildern weiter geht.